



Mittwoch, 06. Oktober 2021, 14:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Die medienhygienische Maßnahme

RT Deutsch wurde von YouTube zensiert — die vom Presserat vielfach gerügte BILD-Zeitung darf weiter erscheinen.

von Ulrich Heyden
Foto: [Krakenimages.com/Shutterstock.com](https://www.krakenimages.com/Shutterstock.com)

Wie ist es um die deutsche Demokratie bestellt, wenn Die Tageszeitung (taz), die sich als radikalste Vertreterin von Demokratie und Freiheit sieht, die Augen verschließt vor der Zensur, die YouTube/Google gegen RT DE verhängt? Ist es nicht feige, dass die taz, die bei Zensurfällen in Russland und Weißrussland immer sofort mit eigenen Artikeln und Korrespondentenberichten zur Stelle ist, zum Fall RT DE nicht selbst Stellung nimmt, sondern einen Journalisten von außerhalb einen Kommentar

schreiben lässt und dieser Kommentator die Abschaltung von RT DE durch YouTube sogar noch rechtfertigt (1)?

Dass bei der Abschaltung eines Videokanals auch Arbeitsplätze gefährdet sind, scheint niemanden aus der deutschen Journalistenzunft zu interessieren. „Sollen sie doch rübergehen in die DDR“, sagte man in den 1970er-Jahren zu linken Kritikern.

Jetzt sagt man, vermutlich hinter vorgehaltener Hand: „Sollen die RT-Leute doch allesamt nach Moskau gehen.“ Die RT DE-Mitarbeiter sind zwar größtenteils deutsche Staatsbürger, aber diese Tatsache scheint in der deutschen Intelligenzija keine Rolle zu spielen. RT DE-Mitarbeiter scheinen inoffiziell so etwas wie „Volksschädlinge“ zu sein.

Ich möchte die Journalisten-Kollegen, die sich jetzt wegducken, bitten, mal nachzuzählen, wie viele Rügen die BILD für ihre Lügen vom Presserat schon bekommen hat und wie viele Übertreibungen, Auslassungen und Fakes dieses Blatt täglich produziert.

Aber offenbar verdaut Deutschland die Fakes der BILD gut. Sie sind sogar verdauungsfördernd, oder warum hat – außer ein paar Linksradikele in den 1960er-Jahren – noch niemand die Einstellung dieses Blattes gefordert?

Ich verstehe: Die „Fakes“ von RT DE liegen wie Steine im Magen. Sie müssen schleunigst operativ entfernt werden, bevor der Patient Deutschland stirbt.

Wie sagte schon Martin Niemöller:

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Gewerkschaftler holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschaftler.

Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Jude.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.“

Dieses Zitat ist nicht angemessen, meinen Sie? Es ist sicher angemessener als Ihr ewiges Schweigen und Wegducken, liebe deutsche Journalisten-Kollegen. Ich meine Ihre Totenstarre, wenn es um die Verfolgung von kritischen Journalisten und Andersdenkenden in der Ukraine, den baltischen Staaten und jetzt auch in Deutschland geht, also in den Staaten, in denen die NATO einen neuen Krieg gegen Russland vorbereitet.

Quellen und Anmerkungen:

(1) <https://taz.de/Auf-Youtube-gesperrtes-RT-Deutschland/!5800782&s=RT/> (<https://taz.de/Auf-Youtube-gesperrtes-RT-Deutschland/!5800782&s=RT/>)



Ulrich Heyden, Jahrgang 1954, ist seit 1992 freier Korrespondent in Moskau. Er arbeitet für den **Freitag**, **Telepolis** und **RT Deutsch**. Von 2001 bis 2014 war er Korrespondent der **Sächsischen Zeitung**. Parallel arbeitete er für einen Pool deutschsprachiger Zeitungen, unter anderem für die **Salzburger Nachrichten**, **Die**

Presse, Aargauer Zeitung, Südostschweiz, Mittelbayerische Zeitung, Südkurier. Er ist Mitautor des Buches „Opposition gegen das System Putin“, Autor des Buches „Ein Krieg der Oligarchen. Das Tauziehen um die Ukraine“ und Co-Regisseur des Films „Lauffeuer“ über den Brand im Gewerkschaftshaus von Odessa am 2. Mai 2014. Er kommentiert in russischen Fernseh- und Radio-Sendungen politische Ereignisse in Deutschland. Weitere Informationen unter www.ulrich-heyden.de (<http://www.ulrich-heyden.de/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.